

# Thomas Grethlein (Ex-Aufsichtsratsvorsitzender)

## Beitrag von „vizerekordmeister“ vom 24. Mai 2020, 11:28

Ich kann mich nicht erinnern, dass wir in den letzten Jahren ernsthaft mal einen Beitrag hatten, der etwas wirklich expliziertes verändert hätte. Wenn man etwas verändern will, braucht man ein Konzept und das muss man auch mit Substanz füttern.

Wenn ich es nicht falsch verstehe, ist es doch so, dass die Vorstände dafür verantwortlich sind den Verein in die richtige Richtung zu führen. Der AR überwacht dann diese, dass dabei der Verein nicht zu Schaden kommt.

Das Ding ist doch, dass schon Meeske und Bornemann, wie jetzt Rossow und Palikuca einfach an den Grenzen dieses Vereines scheitern. Das sind natürlich auch gewisse Strukturen, aber diese sind nicht nur der AR, sondern auch viele Fans die sich gegen diverse Schritte stellen. In diesen Forum stellt man sich eben auf die eine, oder andere Seite. Fakt ist aber, dass der FCN seit Jahrzehnten ein einziges grundlegendes Problem hat. Das sind die fehlenden Finanzen.

Was man hier will ist ein goldener Ritter der durch wie ein Wunder finanzielle Mittel möglich macht, den Club weiter sein e.V. lässt und der sportliche Erfolge ermöglicht. Wacht einfach mal auf, aus euren Taka-Tuka-Land. Kein Genie auf diesen Planeten, kann irgendein schlaues Plan entwickeln um den Club aus der Scheiße zu holen.

Der Club hat da geschlafen, als es darum ging professionelle Strukturen hier aufzubauen. Das ist aber Jahrzehnte her. Dieser Musik laufen wir seit Jahrzehnten hinterher und diesen Sprint können wir gar nicht mehr einlegen, um diesen Abstand zu anderen Vereinen einzuholen.

Das wir diese Saison sogar ums überleben kämpfen können, hab ich schon vor einem Jahr skizziert. Aber nicht weil ich in irgendeiner Person etwas schlimmes sehe, sondern weil ich schon seit Jahrzehnten weiß, was das eigentliche Problem dieses Vereines ist.

Es ist der nicht vorhandene Realitätssinn. Lieber baut man sich Feindbilder und greift dann virtuell Menschen an, anstatt zu sehen, dass der Club seinen Kampf für große Erfolge schon vor Jahren verloren hat und die Leute die jetzt handeln, einfach nur noch die Scherben verwalten können.

Wir sollten akzeptieren, dass wir nicht mehr als ein Zweitligist sind. Dies ist unsere Spielklasse in der wir uns behaupten müssen. Das schlimme ist, dass es immer noch genug Menschen gibt die darin ein Kleinreden sehen. Nein, diese Saison zeigt mehr den je, dass dies ambitioniert genug ist.

Wenn wir also doch wie durch ein Wunder die Klasse halten, nehmt es als Geschenk und träumt nicht wieder gleich von höheren Zielen. Dies muss dann natürlich auch die sportliche Leitung so nach außen geben, denn alles andere ist erstmal unrealistisch.